

Sommer-Akademie
Gut Rheinau 2005



Natur

Einleitung



2

Willkommen zur Sommer-Akademie 2005!

Wir freuen uns sehr, Ihnen unsere bereits siebte Sommerakademie vorstellen zu dürfen. Im Jahre 2004 war unser gemeinsames, die verschiedenen Kurse verbindendes Thema: FREMD. In diesem Jahr wollen wir uns mit der Na(h)tur auseinandersetzen.

Natur – wie nah sind wir, wie weit von Ihr?

Natur als Bewegung und Erstarrung – Natur als Chaos und Form – Die Schöpfung
Die Farben der Natur – Himmel und Erde – Die Geheimnisse der Natur – Die Schönheit der Natur – Die Pflanzen – Die Tiere – Spannung und Harmonie – Die Weisheit der Natur – Tod und Auferstehung in der Natur.....Natur – ein Teil von uns.

Jede(r) TeilnehmerIn nähert sich ihr auf seinem/ihrer Weg.

Die Kurse sind wie immer offen für alle interessierten Menschen.
Michèle Hürlimann, Thomas Ott und das ganze Team freuen sich auf die gemeinsame Zeit mit Ihnen!



Inhalt

3

Gut Rheinau – Ort und Lage

Das Städtchen Rheinau liegt im nördlichen Teil des Kantons Zürich, in einer von Weinreben geprägten, vielfältigen und reizvollen Landschaft. Der Rhein bildet hier die Staatsgrenze. Die Sommer-Akademie findet auf dem Areal der Stiftung Fintan statt. Die Stiftung bewirtschaftet einen biologisch-dynamischen Gutsbetrieb und bietet geschützte Wohn- und Arbeitsplätze an. Das alte Kloster befindet sich direkt vis-à-vis auf der Rheininsel.

Die künstlerische Arbeit in dieser vom Rhein umspülten Gegend, wo in der Landwirtschaft und im Sozialen neue Wege versucht werden, wird von vielen Teilnehmenden als einzigartig empfunden.

| | |
|--|----------------|
| Einleitung | 2 |
| Ort/Inhalt | 3 |
| Steinbildhauerei (Frank Rüdiger) 24.7. – 6.8. | 4 |
| Plastizieren (Johanna Everwijn) 24.7. – 30.7. | 5 |
| Plastizieren (Eveline Markstein) 24.7. – 30.7. und 31.7. – 6.8. | 6 |
| Zeichnen (Ursula Hofmann) 31.7. – 6.8. | 7 |
| Malerei (Manù Hophan) 24.7. – 30.7. | 8 |
| Malerei (Michèle Hürlimann) 31.7. – 6.8. | 9 |
| Schauspiel (Thomas Ott) 24.7. – 30.7. | 10 |
| Tanz (Brigitta Schrepfer) 31.7. – 6.8. | 11 |
| Musik (Tara Bouwman) 24.7. – 30.7. | 12 |
| Instrumentenbau (Heinz Bürgin) 31.7. – 6.8. | 13 |
| Video (Thomas Isler) 24.7. – 30.7. | 14 |
| Anzeigenseite | 15 |
| Rahmenprogramm | 16 – 17 |
| Allgemeine Informationen | 18 |
| Impressum und Anmeldung | 19 |



Steinbildhauerei



4

Frank Rüdiger

*Geboren 1961 in Jena.
Steinbildhauerlehre und
Meisterschule in Weimar
und Dresden. 1990/91
Werklehrerstudium in
Dornach. 1992–96 Studium
an der Alanus Hochschule
Alfter/Bonn.
1997–2004 eigene
Steinbildhauerwerkstatt
in Lörrach(D)
Lebt und arbeitet
in Melisey (F).*

Telefon 0172 – 7649387

Zwei Wochen, vom 24.7. bis 6.8.

**"Natur ist etwas, was wir vorfinden.
Sie ist Gegensatz zum Menschenwerk.
Aber Menschenwerk wird Natur, indem es
durch sein Dasein in der Welt weiterwirkt."**

Schöpferisches Entwickeln und Weiterführen von an der Natur studierten Formkräften. Nicht kopieren, aber achten und erkennen, was die Natur uns mit ihren Bildekraften vor Augen führt. So wollen wir die Steinbildhauerei als sehr alte kulturelle Ausdrucksform für unser Leben neu entdecken. Der aus der Erde gewonnene rohe Block fordert uns auf, gestaltend zu wirken, ohne viel zu zerstören, damit wir selbst an ihm wachsen können.

Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.



Plastizieren

(Kopf / Porträt)



5

Eine Woche, vom 24.7. bis 30.7.

Johanna Everwijn

**"...die herrlichen Fremdlinge
mit den sinnvollen Augen
dem schwebenden Gange
und dem tönenden Munde"** (Novalis)

Selbstbewusst bewegen wir uns durch die Welt. Frei zu denken und zu handeln werden wir von ihr innig berührt – geprägt.

Was ist es, das uns so fesselt am menschlichen Antlitz?

Durch die Züge spricht sich unmittelbar Wesenhaftes aus – und verbirgt sich zugleich. Können wir es fassen?

Vielleicht kommen wir dem Geheimnis während der Woche etwas auf die Spur. Blicke auf Werke früherer Epochen werden die Arbeit begleiten.

Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

Geboren 1948 in Zuphen/Holland. Bildhauerstudium am Emerson College bei John Wilkes (GB), danach bei Reimar v. Bonin in Dornach/CH. Seit 1976 ist sie freischaffende Bildhauerin und arbeitet mit den Materialien Holz, Stein und Metall. 1982 wirkte sie mit am Aufbau der Freien Kunstschule, Bildhauerschule in Freiburg-Munzingen (D). Dozentin an verschiedenen Seminaren in Deutschland. Seit 1997 Schwerpunkt auf der plastischen Therapie. Johanna Everwijn unterrichtet und arbeitet als freischaffende Künstlerin im eigenen Atelier, seit 1999 in Rheinau/ZH.

Tel. 052 - 304 91 28



Freies

Plastizieren

in Ton-Gips-Wachs-Holz-Kombinationen



6

Eveline Markstein

Geb. 1949 in Wolfen

Bis 1991 tätig im Bereich der internationalen Erwachsenenbildung. Danach Studium der Bildhauerei an der Alanus Hochschule in Alfter/Bonn.

Seit 1997 als freischaffende Künstlerin im eigenen Atelier in Köln tätig.

Dozentin für Bildhauerei bei verschiedenen Bildungsträgern seit 1998.

Telefon 0049 221 7201884

Zwei einzelne Wochen, vom 24.7. bis 30.7. und vom 31.7. bis 6.8.

**" ... tierisch gut, oder
da werd ich doch zum"!**

Das Tier in uns, das wir zu verbergen suchen,
wir geben ihm eine Form.

Die menschlichen Züge, die wir an Tieren beobachtet und in der Kunst bereits vielfach gesehen haben, wir nehmen ihre Spuren auf und setzen sie plastisch um (naturalistisch, abstrahiert oder reduziert, das wird sich zeigen). Die Werke können evtl. abgegossen werden. Das Tierische im Menschen, das Menschliche im Tier, eine Synthese, die viel Raum gibt für Fantasie, Gespräche, Betrachtungen und Lachen.

Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.



Zeichnen



7

Eine Woche, vom 31.7. bis 6.8.

Wie nah ist uns die Natur?

"Es ist nicht meine Absicht die Natur zu verbessern, sondern sie zu verstehen - nicht als Zuschauer, sondern als Teilnehmer. Ich will die Natur nicht imitieren, sondern an der Energie partizipieren, die sie antreibt, damit auch meine Arbeit von dieser Energie angetrieben wird." (Andy Goldsworthy)

In diesem Kurs werden wir die menschliche Gestalt (Akt), Tiere und Pflanzen zeichnen. Dabei entdecken wir deren gemeinsame Linien, Formen und Strukturen.

Wir werden verschiedene Materialien, wie Bleistift, Kreide, Zeichenkohle, Rötel, Tusche etc. dafür verwenden. Die Kosten für die Aktmodelle werden durch die Kursteilnehmer geteilt.

Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

Ursula Hofmann

1961 Geboren in Buenos Aires, Argentinien. 1983 – 1985 Studium an der staatlichen Kunstakademie " Prillidiano Pueyrredón " in Buenos Aires, RA. 1986 – 1989 Studium der Malerei an der Alanus Hochschule in Alfter/Bonn. Seit 1989 freischaffende Künstlerin. Seit 2000 Weiterbildungskurse Experimentelles Aktzeichnen, Kunstgewerbeschule Basel. Lithografiekurs, Druckwerkstatt Werkraum Warteck PP, Basel Unternehmen Mitte. Ausstellungen im In- und Ausland.

*Telefon 061 – 301 42 51
urshofmann@ hotmail.com*



Malerei



8

Manü Hophan

geboren 1956.

Malerin und Illustratorin.

*Studium bei Achim Freyer
in Berlin.*

Seit 1984 Malerin in Zürich.

*Ausgedehnte Reisen durch Asien
und Afrika.*

1997 entsteht das

*«Manüuseum» als Internet-Projekt
eines virtuellen Museums,*

*an dem auch andere Künstlerin-
nen und Künstler beteiligt sind.*

(www.manuseum.ch)

Telefon 044 – 241 12 73

Eine Woche, vom 24.7. bis 30.7.

Natur am Rhein

Blau blitzende Libellen, die über das dunkle Grün des Wassers schweben. Violette Blumen, die aus einem morschen Baumstamm wachsen. Enten ziehen vorbei, silbrig flirrende Schattenspiele der Wellen. Fische flitzen zwischen den Steinen, die Sonne brennt auf der Haut.

So viele Eindrücke, um sich mit unserem Thema auseinander zu setzen. Zeichnerisch und konkret. Malerisch und übersetzt. Eine eigene künstlerische Sprache zu finden, dies ist unser Vorhaben, und dabei werde ich Sie gerne unterstützen.

Konkrete Aufgaben und freies Arbeiten werden einander abwechseln.

Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.



Malerei



9

Eine Woche, vom 31.7. bis 6.8.

Die Natur der Farbe

Ein Rot zu malen wie Glut.

Ein Gelb zu malen wie Honig.

Ein Braun zu gestalten wie Rost.

Tiefes Grau, himmlisches Blau, dickes Weiss,
glühendes Schwarz, machtvolles Pink.

Farben unterscheiden sich grundsätzlich voneinander. Die farbige Welt ist wie ein eigener Kosmos für sich, in dem die unterschiedlichsten Qualitäten und Eigenschaften zu finden sind. Wir nähern uns der Natur, indem wir das Wesen der Farben untersuchen und Bezüge zu ihr schaffen.

Der Wechsel von schaffender Hingabe und distanzierter Betrachtung bildet einen wesentlichen Bestandteil unseres Arbeitens. Wir improvisieren, spielen, suchen und scheitern in ständigem Wechsel. Verlieren unser Ziel, nur um es dann neu und verwandelt wieder zu finden und langsam zu einer endgültigen Form zu gelangen. Das uns noch unbekannte Bild erscheint.

"Es muss, während ich es mache, wahr sein, was ich mache.
Was mich da fördert, das nehme ich, das ziehe ich herbei,
das suche ich."

Grieshaber

Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

Michèle Hürlimann

*Geboren 1970 in Basel.
Studium der Malerei an der
Alanus Hochschule in
Alfter/Bonn, Aufbaustudium
der Kulturpädagogik.*

*Seit 1994 künstlerische Kurse
in der Erwachsenenbildung,
Projekte in der freien
Kulturarbeit, Gastdozentin
an der Alanus Hochschule.
Konzeption und Ausführung
der Farbgestaltung öffentlicher
und privater Gebäude.*

*Ausstellungen in Bonn,
Basel, Köln, Bern, Zürich.
M. Hürlimann lebt als freischaffende
Künstlerin in Rheinau/ZH.*

Telefon 052 – 301 42 29



Schauspiel



10

Thomas Ott

*Geboren 1950 in Zürich.
Ausbildung an der Schauspiel-
Akademie Zürich. Danach
wirkte er in der Theatergruppe
"Forum-Stadtpark" in Graz.
Verschiedene Engagements in
Theatern wie Stadt. Bühnen
Frankfurt, Schauspielhaus
Bochum und Bremen,
wie auch am Zürcher Theater
am Neumarkt.
Ab 1986 Zusammenarbeit mit
Theaterschaffenden mit dem
Ziel der vertieften Erforschung
des gesprochenen dichterischen
Wortes. Daraus entstanden
Aufführungen in Hamburg,
Salzburg, Frankfurt, Berlin,
Bochum, Wien, Zürich.
Mitwirkung in einigen Filmen.
Begründer der NISCHENZEIT,
einer Theater-Reihe, die sich
der gesprochenen Dichtung
verpflichtet.*

Telefon 052 – 301 42 29

Eine Woche, vom 24.7. bis 30.7.

Die Pflanze – Das Tier – Der Mensch

Wir machen zusammen Grundübungen in denen wir den Zusammenhang von Körper und Atem erfahren. Daraus entwickeln wir eine erweiterte Beziehung zum Raum. Üben uns dann in der freien Improvisation.

Wir beobachten Pflanzen und Tiere, ahmen diese dann nach, versetzen uns improvisierend in sie – wie stehen wir Menschen zu Tier und Pflanze? – Jeder in seiner Art. Wir entwickeln aus dem freien Spiel eigene Geräusche, Laute, Worte, Sätze oder Texte.

Dazu ziehen wir auch Literatur herbei, die sich mit dem Thema Pflanze – Tier – Mensch auseinandersetzt und lernen diese sprechen.

Vorkenntnisse nicht erforderlich.



Zeitgenössischer

Tanz

Technik / Improvisation / Gestaltung



11

Eine Woche, vom 31.7. bis 6.8.

Mensch – Tier – Pflanze

Tanzen mit Genuss, Schalk und Übermut

Der Mensch ein tänzerisches Wesen?

Im ersten Teil beschäftigen wir uns mit der Technik des Tanzes, mit einfachen vorgegebenen Bewegungsabläufen. Wir entwickeln ein Bewusstsein dafür, was sich wie bewegt, entdecken die Mehrfachkonzentration im Tanz und spielen partnerschaftlich mit den andern im Raum, arbeiten an der Erweiterung des persönlichen Bewegungsspektrums und lassen uns von Musik begleiten.

Im zweiten Teil liegt der Schwerpunkt bei der Improvisation und Gestaltung. Inspirationsquellen werden Texte, Musik, Bilder und Gegenstände zum Thema Pflanzen und Tiere sein. Wir beobachten die Natur und lassen Beobachtungen und Wahrnehmungen in unseren Tanz einfließen, achten auf den inneren Klang, den Rhythmus einer Bewegung und finden so zu der inneren Musik, erarbeiten Strukturen oder gestalten gemeinsam tierische Choreographien.

Wenn es das Wetter erlaubt, findet der Unterricht teilweise im Freien statt.

Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

Kurszeiten: 11.00 – 13.00 Uhr und 14.30 – 16.30 Uhr

Brigitta Schrepfer

Ist Choreografin, Tänzerin und seit zwölf Jahren künstlerische Leiterin der Tanztheater Company Somafon. Sie tourt mit «Somafon» und «Amuse bouche» im In- und Ausland, spielt in kleinen Cafés ebenso wie auf grossen Festivals. Seit 1998 leitet sie (zusammen mit Christiane Loch) die von ihr initiierte Improvisationsreihe «don't miss the train», welche monatlich in Zürich zu sehen ist.

Brigitta Schrepfer hat den Diplomabschluss für zeitgenössischen Tanz des schweizerischen Berufsverbandes für Tanz und Gymnastik (SBTG) und unterrichtet im «tanzintensiv», an der Berufsausbildung für Gymnastik in Baden, an der Hochschule für Heilpädagogik und an der Hochschule für Musik und Theater in Zürich. Zur tänzerischen Weiterbildung hält sich Brigitta Schrepfer regelmässig in New York auf.



Musik

Improvisation



12

Tara Bouman

(1970, Leiden NL) ist als Klarinetistin im internationalen Konzertleben im Bereich der neuen Musik und der Improvisation tätig. Beim Kölner Label Aktivraum veröffentlichte sie 2 CDs: "Contemporary." mit zeitgenössischer Musik, und "Thinking about" (zusammen mit Markus Stockhausen) mit Improvisationen.

*Telefon 0049 2235 690250
info@aktivraum.de*

Eine Woche, vom 24.7. bis 30.7.

Für mich ist die Musik die Sprache die mich am meisten berührt. Hier die eigene Ausdrucksform zu finden ist immer wieder eine Herausforderung und eine Chance. In dieser Woche möchte ich mit denjenigen die ihr Instrument und / oder Stimme mitbringen, auf unterschiedlichste Weise daran arbeiten. Es geht nicht darum wie virtuos man sein Instrument beherrscht, sondern um die Freude des Entdeckens, des Hörens und Fühlens. Wir suchen unsere eigenen Töne, in der freien Improvisation, ungebunden an einen Stil.

Tara Bouman wird jeden Morgen eine Yogastunde anbieten. Bitte bequeme Kleidung, eine Decke und ein Sitzkissen mitbringen.

Kurszeiten: 10.00 – 12.30 Uhr und 15.00 – 17.30 Uhr
Yoga: 7.00 – 8.00 Uhr (bequeme Kleidung und Yogamatte/
Wolldecke und Sitzkissen mitbringen)

Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.



Instrumentenbau



13

Eine Woche, vom 31.7. - 6.8.

Das Instrument mit dem Nat-Ur-Klang

Im Ein-Klang mit der Natur bedeutet nahe bei sich selbst sein. Überall wo wir Naturklänge bewusst erleben, sind wir ergriffen, sei dies durch Kirchenglocken, Naturjodel oder Klangschalen.

Verschaffen auch wir uns durch ein selbstgebautes Monochord einen besseren Zugang zu Naturtönen. Der Klang erinnert an Orient und Meditation. Spielen kann es jedes Kind und jeder Musiklehrer. Das Monochord ist das Instrument schlechthin: Aus ihm ist das gesamte Notensystem entstanden; mit ihm hat schon Pythagoras seine Lehre von Ton und Zahl begründet. Das Instrument erlaubt einen ungezwungenen Umgang mit Musik und findet Anwendung in der Meditation, beim Improvisieren, in der musikalischen Frühförderung, der Musiktherapie und der Heilpädagogik.

Auf einem Klangkörper finden gleich 3 Instrumente Platz.

- ein 26-saitiges Monochord für die Oberton erfahrung und Meditation
- eine 4-saitige indische Tambura mit ihrer typischen Klangfarbe
- ein 13-saitiges japanisches Koto als Melodieinstrument für das pentatonische Improvisieren.

Materialkosten Fr. 520.–

Masse: Länge 145 cm, Breite 30 cm, Höhe 13 cm

Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

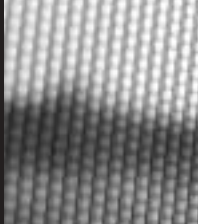
Heinz Bürgin

Nach mehrjährigen Einsätzen als Agro-Ingenieur HTL und Heimleiter befasst er sich seit einigen Jahren intensiv mit Naturklängen und dem Bau von entsprechenden obertonreichen Instrumenten. Sein Arbeiten ist inspiriert von langen beruflichen Aufenthalten in Afrika und Asien. Speziell geprägt haben ihn Bhutan, das kleine Königreich im Himalaya, und das Toggenburg, seine Wahlheimat. Beide Gegenden sind reich an Klängen in der Natur und im kulturellen Leben. Er ist auch Kursleiter im Klanghaus Seegüetli, Schwendi/Unterwasser, und am Kurszentrum Ballenberg in Brienz.

Telefon 071 – 988 27 63
www.pythagoras-instrumente.ch



Video



Thomas Isler

*1967 Geboren in Basel
1993–1998 Hochschule für
Kunst und Gestaltung, Studien-
bereich Film/Video, Zürich
Seit 1999 freischaffender
Filmer und Videokünstler
Unterrichtet regelmässig
an der HGKZ und anderen
Kunstschulen.
Verschiedene Ausstellungen
mit Videoinstallationen in
der Schweiz
Verschiedene Dokumentarfilme
und Kurzspielfilme realisiert.
Lebt und arbeitet in Zürich*

*Telefon 044 401 42 94
Thomisler@bluewin.ch*

Eine Woche, vom 24.7. bis 30.7.

Eine Woche intensives Arbeiten mit dem Medium Video. Konzept diskutieren, drehen, schneiden, vorführen. Alleine oder als Gruppe. Nicht das Resultat zählt, sondern der Lernprozess, die Erfahrung, die Freude am Arbeiten.

Ich schlage vor, mit der Videokamera dokumentarisch oder auch poetisch zu arbeiten:

Sommer im schönen Rheinau. Stimmung und Menschen von der Sommerakademie. Bauernhöfe in der Nachbarschaft. Der Rhein. Du selbst. Den Themen sind keine Grenzen gesetzt.

Technische Kenntnisse sind keine Voraussetzung, Ideen umsetzen wollen schon. Gearbeitet wird mit der eigenen DV-Videokamera, Finalcutschnittplätze sind vorhanden. Ich werde bei Bedarf individuelle Einführungen in Kamera und Schnitt machen. Gegenseitige Hilfe der Teilnehmer erhöht den Wissenstransfer. Regelmässige Projektsitzungen fördern die kritische Kreativität.

Eine Openair-Vorführung der Werke schliesst die Woche ab.

Die Fintan Betriebe:

Sativa AG biologisch-dynamisches Saat- und Pflanzgut
Zucht, Vermehrung, Reinigung und Versand Tel.: 052 304 91 60

Gut Rheinau GmbH Demeter-Produkte ab Hof Tel.: 052 301 46 14 od. 052 304 91 20
Früchte, Gemüse, Kartoffeln, Milch, Getreide, Eier, Säfte und Wein

Hans und Wurst biologisch-dynamische Fleisch- und Wurstwaren
Jeden Samstag 10.00 - 16.00 Uhr im Hofladen/Klosterplatz Bestellung: 052 301 52 42
Hans und Wurst Produkte erhalten Sie auch in den Reformhäusern der Region

Proteus Werkstatt Atelier für
Kunst-Kurse, -Therapien, Auftragsarbeiten Tel.: 052 304 91 28

SEF Verein Sozialtherapie & Eingliederung Fintan
geschützte Wohn-, Ausbildungs- und Arbeitsplätze Tel.: 052 304 91 40

Gästehaus Vermietung und Restauration Tel.: 052 304 91 44/40
Räume für Tagungen, Weiterbildungen, kulturelle oder geschäftliche
Anlässe, Betriebs- oder Vereinsausflüge und andere Feierlichkeiten



www.fintan.ch

Rahmenprogramm

16

Mo. 25.7. – Sa. 30.7. 7.00 – 8.00 Uhr
Yoga mit Tara Bouman
(bequeme Kleidung und Yogamatte/
Wolldecke und Sitzkissen mitbringen)

Fr. 29.7. 18.30 Uhr
Abschlussessen im Rossstall

Fr. 5.8. 18.30 Uhr
Abschlussessen
im Rossstall

Nach Absprache machen wir einmal pro Woche, bei schönem Wetter, eine Rundfahrt mit Hofführung und zeigen Ihnen die biologisch-dynamische Landwirtschaft von Gut Rheinau.





Allgemeine Informationen



18

Daten und Zeiten:

Kurswoche 1: 24.7. – 30.7., Kurswoche 2: 31.7. – 6.8.2005

Die Kurswochen beginnen am Sonntag (24.7.) und Sonntag (31.7.) um 14.00 Uhr mit Begrüssung und Empfang. Danach arbeiten wir ca. 2 Stunden. An den Kurstagen sind die Kurszeiten von 9.00 Uhr bis 13.00 Uhr und von 14.30 Uhr bis 17.30 Uhr. (Ausser Musik und Tanz, siehe Kursbeschreibung). Am Samstag (30.7.) und Samstag (6.8.) runden wir die Kurse mit einer freiwilligen Abschlussausstellung und Vorführung der geschaffenen Werke von 11.00 Uhr bis ca. 13.00 Uhr ab.

Kursgebühren:

Erwachsenenurse Fr. 720.– pro Woche. Wenn Sie zwei Wochen buchen, kosten beide Wochen zusammen Fr. 1200.–. MUSIK mit Tara Bouman und TANZ mit Brigitta Schrepfer Fr. 600.–. Die Kurspreise verstehen sich exklusive Unterkunft, Verpflegung und Materialkosten. Materialkosten für den Instrumentenbaukurs mit Heinz Bürgin Fr. 520.–

Verpflegung:

Für die Pausen und das Abendessen steht Ihnen unsere Cafeteria zur Verfügung. Sie haben die Möglichkeit, die Mahlzeiten im Esssaal des Gutes einzunehmen. Die Küche bietet biologisch-dynamisches Essen aus Hofeigenen Produkten an. Von Sonntagabend bis Freitagmittag können Sie ein Frühstückpaket à Fr. 65.–, Mittagessenpaket à Fr. 110.–, Abendessenpaket à Fr. 50.–, pro Woche buchen. In den Preisen sind Tee, Wasser und Kaffee inbegriffen. In der Nähe gibt es mehrere gute und preiswerte Restaurants. Am 29.7. und 5.8. machen wir abends eine Abschlussfeier mit Buffet (Unkostenbeitrag Fr 20.–).

Unterkünfte:

Zelten: Auf dem Areal des Gutes. Unkostenbeitrag Fr. 12.– pro Nacht. Es stehen einfache sanitäre Anlagen zur Verfügung.
Hotels/Pensionen: Hotelliste auf Anfrage.

Anmeldung / Abmeldung:

Die Anmeldungen müssen schriftlich mit der nebenstehenden Anmeldekarte bis zwei Wochen vor Kursbeginn erfolgen. Sie werden nach Eingang berücksichtigt. Die Teilnehmerzahl ist nach unten und nach oben limitiert. Nach Eingang Ihrer Anmeldung erhalten Sie eine Bestätigung mit Detailinformationen sowie einen Einzahlungsschein für die Überweisung der Kursgebühr. Ihr Platz ist erst nach Eingang der Zahlung definitiv reserviert. Sollte ein Kurs aufgrund ungenügender Teilnehmerzahl nicht stattfinden, erhalten Sie die gesamte Kursgebühr zurück erstattet. Jede Abmeldung muss schriftlich erfolgen. Trifft sie bis zwei Wochen vor Kursbeginn bei uns ein, berechnen wir eine Annullationsgebühr von Fr. 100.–, danach die gesamte Kursgebühr. Sie haben natürlich die Möglichkeit, uns eine/n Ersatzteilnehmer/in zu stellen, dann entfällt jegliche Annullationsgebühr. Ermässigung in begründeten Fällen möglich, sprechen Sie uns an.

Versicherung

Für Unfälle, Ausfälle, Diebstahl und Schäden haften die Teilnehmenden selbst.

Sommer-Akademie
Gut Rheinau **2005**

Bitte
frankieren!

Sommer-Akademie
Gartenstrasse 3

CH-8462 Rheinau

Sommer-Akademie

Gartenstrasse 3

CH-8462 Rheinau

Tel. (+41) 052-301 42 29

Fax (+41) 052-319 19 72

sommerakademie@freesurf.ch

www.fintan/sommerakademie.html